

JESUS CHRISTUS spricht: „Der Mensch lebt nicht vom Brot allein, sondern von einem jeglichen Wort, das durch den Mund Gottes geht.“

Matth. 4,4

Die Telefon-Kurzpredigt
HÖRE GOTTES WORT AM TELEFON

Nr. 2922-0

Lieber Hörer!

Zuerst möchte ich dich sehr herzlich grüßen.

Auch heute ist mein Inneres wieder so übertoll bei dem Gedanken an das, was der allmächtige Gott für uns Menschen getan hat.

Wo ich hin schaue und wo ich hin denke, überall erkenne ich, in welcher umfassenden Weise uns Gott geliebt hat und liebt. Es stimmt, wenn es in der Bibel heißt: **„Die Erde ist erfüllt von der Güte des Herrn!“**

Warum erkennen das so wenige Menschen? Darf ich es dir frei heraus sagen? Sie haben die falsche Brille auf. Vor kurzem hat sich ein Jugendlicher in unserer Gemeinde zu Jesus bekehrt. Das besondere dabei war, dass er mit einem Mal viele Dinge völlig anders sehen und beurteilen konnte. Gott hatte ihm ein neues Seh- und Beurteilungsvermögen geschenkt.

Es ist und bleibt eine Tatsache, dass Sünde blind macht. Darum begehen Menschen in diesem Zustand die schrecklichsten Dinge. Sie stehen in vielen Bereichen ihres Lebens unter Druck und Zwang. Sie müssen Dinge tun, die ihnen selber unverständlich sind.

Darf ich dich, lieber Hörer, in diesem Zusammenhang fragen, ob du diesen Blindheitszustand bei dir auch schon wahrgenommen hast?

Aber vielleicht kannst du all das, was ich bis dahin gesagt habe, gar nicht verstehen. Du denkst vielleicht: „Von was redet der?“ Darf ich dir einen Rat geben? Wenn es dir in deinem Leben wichtig ist, die Dinge so zu sehen, wie Gott sie sieht, dann bitte doch einfach einmal Gott über einige Tage oder Wochen hin, wie das der König David in Psalm 139,23.24 getan hat. Sein Gebet war: **„Erforsche mich o Gott, und erkenne mein Herz; prüfe mich und erkenne, wie ich es meine, und sieh, ob ich auf bösem Weg bin und leite mich auf dem ewigen Weg!“**

Ich weiß von einem Menschen, der es eines Tages gar nicht verstehen konnte, dass es so viele schlechte Menschen auf dieser Erde gibt. Er fühlte sich viel besser, als alle andern. Dann kam er auf die Idee, Gott doch einmal zu bitten, auch ihm alle seine Sünden aufzuzeigen.

Es ging nicht lange, da hatte Gott sein Gebet erhört. Er kam darüber in solch große Sündennot, dass er zu Gott sagen musste: *„Hör auf, ich kann es nicht mehr ertragen!“* Diese Lektion war sehr heilsam. Lieber Hörer, habe auch du den Mut, im Blick auf dein eigenes Leben Gott so konkret zu bitten: **„Erforsche mich o Gott und erkenne mein Herz...!“** Lass es nicht darauf ankommen, in Selbsttäuschung zu leben und im Eigenbetrug zu sterben. Wie oft habe ich selber schon gebetet:

„Herr JESUS, wie siehst du mich?“

Herzliche Einladung zur **TELEFON-KURZPREDIGT**: 4 Minuten, Tag und Nacht

☎ 07424 / 50 17 84

Verantwortlich: H.-D. Pfeiderer, Missionar, Albstr. 15, D-78549 Spaichingen